

Der demographische Wandel stellt uns auch in Winnigen vor neue Herausforderungen. Einige Überlegungen gehen dahin, gleichzeitig dem langjährigen und schleichenden Verlust unserer Infrastruktur zu begegnen und den Prozess unserer Dorferneuerung fortzuschreiben. Ein Mehrfunktionshaus in der Ortsmitte könnte vieles leisten und ein guter Anfang sein, denn es enthält neben Strukturen für „Leben und Wohnen im Alter“ auch viele Bausteine zur „Grundversorgung in Winnigen“.



# LEBEN UND WOHNEN IM ALTER IN WINNINGEN

DEMOGRAPHISCHER WANDEL UND DORFERNEUERUNG



***„WIR ALLE BRAUCHEN EINE  
HAND, DIE UNS HÄLT, WENN  
WIR INS LEBEN GEHEN.“***

***„WIR BRAUCHEN AUCH EINE  
HAND, DIE UNS STÜTZT, WENN  
WIR ÄLTER WERDEN.“***



# DAS DORF ALS LEBENSRAUM DER GENERATIONEN

Der Winninger Gemeinderat hat am 22. September 2015 einen Grundsatzbeschluss gefasst, zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“ in Winningen. Mit einem zweiten Beschluss hat der Gemeinderat am 15.03.2016 die Machbarkeitsprüfung für Maßnahmen in der Winninger Ortsmitte freigegeben.

Diese beiden Beschlüsse gilt es nun mit Leben zu erfüllen. Das Dorf als Lebensraum der Generationen zu gestalten ist auch eine anspruchsvolle Gemeinschaftsaufgabe. Wir müssen die Voraussetzungen schaffen, dass wir in Winningen in Würde altern dürfen und die Grundversorgung in Winningen sicherstellen.





Eine wichtige Erkenntnis in diesem Zusammenhang ist: „Das Projekt kann nur gelingen, wenn die Dorfgemeinschaft es trägt“. Gemeininn und Zusammenhalt sind sozusagen die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen. Das Dorf als sorgende und pflegende Gemeinschaft kann die Lösung für die auflaufenden Probleme sein, die sich ohne gemeinschaftliche, bürgerschaftliche Anstrengungen nur schwer lösen lassen. Denn in rein staatlich organisierten Systemen wird es nie gelingen, die Sorge und Pflege im Ort für ein selbstbestimmtes Leben zu garantieren.

**SKULPTUR „BÜRGER  
TRAGEN IHRE STADT“**

- **Wie wollen wir im Alter wohnen ?**
- **Wie wollen wir gepflegt werden ?**
- **Wie stellen wir uns unsere Zukunft in Winningen vor**

Der Beteiligungsprozess und die Fragebogenaktion

Der Beteiligungsprozess und die Bedarfsermittlungen der Kreisverwaltung sind sehr wichtig, damit die Fachleute und die Gemeinde erfahren, welche Formen und Bedarfe für „Leben und Wohnen im Alter“ in Winningen gewünscht und akzeptiert werden? Die Kreisverwaltung führt hierzu noch eine Fragebogenaktion durch und will uns animieren, ehrlich darüber nachzudenken, wie wir selbst bei Hilfe- und Pflegebedarf wohnen wollen?

Es ist zu erwarten, dass in der Startphase zum Beispiel mit einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft geplant werden könnte. Die Fachleute gehen davon aus, dass dieser Bedarf in den nächsten 25 Jahren kontinuierlich zunimmt.

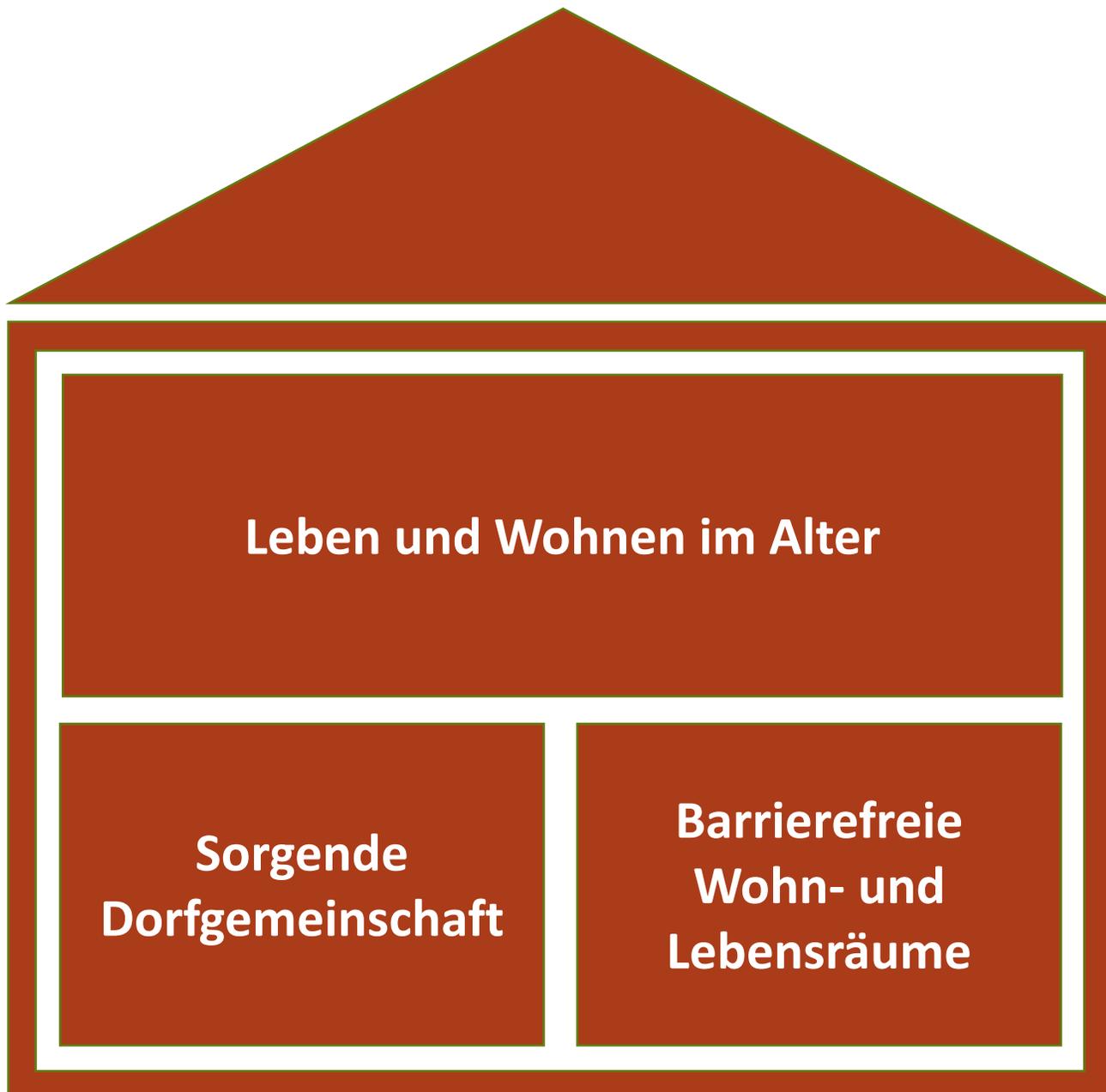
**BETEILIGUNGS-  
PROZESS UND  
FRAGEBOGEN-  
AKTION**



Ein Bürgerhilfeverein ist ein empfohlener und geeigneter Rahmen, um das sehr wichtige Element des bürgerschaftlichen Engagements zu fördern und zu organisieren.

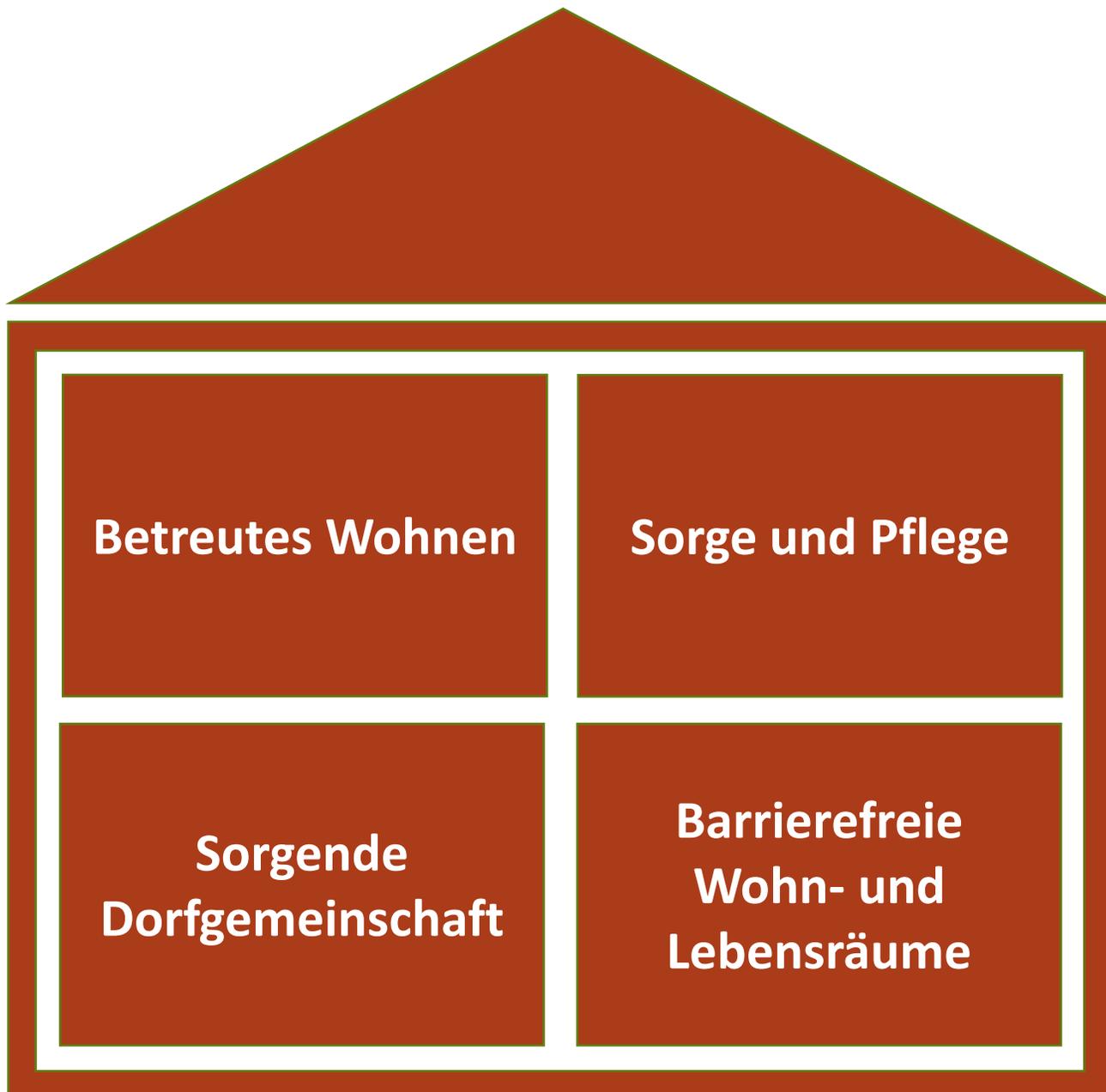
**Die verantwortlich Mitarbeitenden müssen für ihre Arbeit an den Menschen und für die Menschen fair entlohnt werden.**

**BÜRGERVEREIN**



Die Gesamtanlage „Mehrfunktionshaus zur regionalen Daseinsvorsorge“ besteht aus vielen Bausteinen. Bisher betrachten wir in der Öffentlichkeit in erster Linie den Schwerpunkt „Leben und Wohnen im Alter“ und unterscheiden hier die beiden Säulen „sorgende Dorfgemeinschaft“ und „barrierefreie Wohn- und Lebensräume“.

**MEHRFUNKTIONS  
HAUS**



Den Baustein „Leben und Wohnen im Alter“ kann noch in die Bereiche „Betreutes Wohnen mit Service und Verpflegung“ und den Bereich „Sorge und Pflege“ unterteilt werden. Zu errichtende neue Gebäude müssen hochflexibel geplant werden, weil sie sich jederzeit an die jeweiligen Bedürfnisse und Verwendungen in Winnigen anpassen müssen.

## MEHRFUNKTIONS HAUS



Der Baustein Grundversorgung als weiteres Element der regionalen Daseinsvorsorge ist vielschichtig. Die Verwendungen der Räumlichkeiten, z.B. für ausgelagerte Kindergartengruppen oder auch für Veranstaltungen, werden sich in den nächsten 50 Jahren immer wieder verändern.

**MEHFUNKTIONSHAUS  
ZUR REGIONALEN  
DASEINSVORSORGE**



Ein funktionales und flexibles Mehrfunktionshaus könnte in der Winger Ortsmitte errichtet werden. Wir müssen in den Herausforderungen des demographischen Wandels auch die Chance für unsere Dorferneuerung sehen. Der schwindenden Infrastruktur in Wingen müssen wir INNEN begegnen und Leben und Wohnen für eine aktive Ortsmitte gestalten. Der Ortskern soll fit gemacht werden für die Zukunft, attraktiver für Tagesbesucher und Feriengäste werden und dabei den Charakter der Weinbaugemeinde beibehalten.

**DIE NEUE ORTSMITTE**

Wir müssen unser Zentrum baulich aufwerten und beleben. Wir können Winningen als Wohn- und Arbeitsort attraktiver machen. Eine belebte Mitte bereichert unser Leben und fördert das Zusammenleben von Jung und Alt. Die aktuell geplante Startinvestition könnte nach der langen Phase des Rückgangs eine Trendumkehr in Winningen einleiten und zu einer langfristigen, nachhaltig positiven Entwicklung in Winningen führen.



Unsere „Kleine Schule“ ist heute schon gelebte Mitte. Viele Gewinner Vereine haben hier ihr Domizil gefunden und ihre Proben- und Übungsräume eingerichtet. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und ist als zentraler Blickfang am Marktplatz nicht mehr wegzudenken. Die Bereiche hinter diesem Zentrum können wir noch aufwerten und beleben.



# *Betreutes Wohnen mit Service und Verpflegung*

**„SO VIEL SELBSTÄNDIGKEIT  
WIE MÖGLICH“**

**„SO VIEL HILFE WIE NÖTIG“**

Die Bevölkerung in Deutschland wird immer älter. In den letzten 20 Jahren ist die Zahl der 50- bis 60-jährigen um über 2 Millionen Menschen angestiegen. Auch die Ansprüche an ein Leben im „Ruhestand“ sind gewachsen. Aufgrund der bekannten „demographischen Entwicklung“ sind die Wohnformen des Betreuten Wohnens auf dem Vormarsch.

**DEMOGRAPHISCHER  
WANDEL**

***„Wir sollten auch in Winningen  
dringend und ernsthaft über  
generationsübergreifende  
Lebensformen nachdenken.“***



## *Wie lassen sich Seniorengruppen mit Angeboten für junge Familien verbinden?*

- Wir können gemeinsam überlegen, wie wir neue Wohngruppen für Senioren mit Angeboten für junge Familien verbinden können?
- Denn das Miteinander von Jung und Alt funktioniert, wenn alle einen eigenen Freiraum haben und man sich dort hilft, wo ähnliche Bedürfnisse bestehen.
- Die Achtung vor der Würde des Alters und das Ja zu Kindern gehen gut zusammen. Auch jüngere Menschen mit Einschränkungen suchen barrierefreien Wohnraum und ein soziales Netzwerk. Und, sie bringen ihre Fähigkeiten mit und möchten sich einbringen.

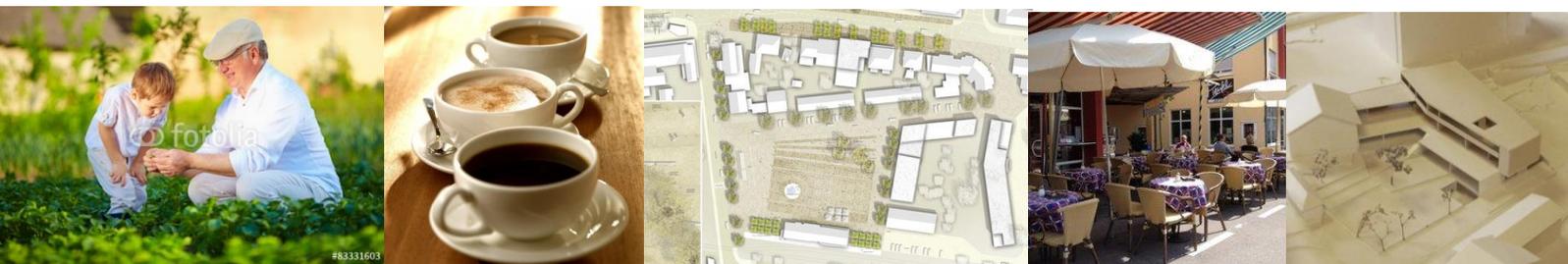


## TRENDUMKEHR EINLEITEN

Die aktuell geplante und in der Diskussion stehende bauliche Aufwertung des Gewinner Ortskerns muss **verträglich und ansprechend** erfolgen, sie soll zu einer Belebung der Ortsmitte beitragen. Es ist gut vorstellbar, wie

- sich ein funktionales und flexibles Mehrfunktionshaus in die Ortsmitte einfügt,
- ein neu gestalteter Marktplatz das Bild abrundet,
- ein verkehrsberuhigter Bereich den anliegenden Gastonomen die lang gewünschte Außenbestuhlung am Straßenrand ermöglicht,
- ein integratives Café als Treffpunkt mitten im Dorf unser Gemeinwesen belebt,
- die zur Anlage gehörenden Freiflächen am Burpfädchen von den Bewohnern auch wieder zum Gärtnern genutzt werden.

Gemeinsam wollen wir etwas Gutes für Winnigen entwickeln, was von der Dorfgemeinschaft akzeptiert wird und nachhaltig Erfolgsaussichten bietet.



# „Der Bereich um den Marktplatz bietet noch viele Möglichkeiten!“

- Denn auch Familien mit Kindern werden sich gerne in der belebten Mitte ansiedeln.
- Andere Gewinner Straßenzüge bergen ebenfalls noch viel Potenzial. Leerständen und dem Verfall von Häusern sollte langfristig entgegengewirkt werden. Das „**Mehr MITTE bitte**“ RLP-Prinzip **innen vor außen** wäre meines Erachtens ein guter Ansatz für Winningen.
- In der neuen Anlage werden viele Arbeitsplätze entstehen.
- Vielleicht werden einige junge Leute motiviert, sich zu examinierten Fachkräften ausbilden zu lassen um später in Winningen einen krisenfesten Arbeitsplatz zu besetzen.



*„Ist das angedachte Mehrfunktionshaus in der Ortsmitte gut für Winningen und das Allgemeinwohl seiner Bürgerinnen und Bürger?“*

Am 15.03.2016 hat der Winninger Gemeinderat die Machbarkeitsprüfung für Maßnahmen in der Ortsmitte freigegeben!

Die Verfügbarkeit von Grundstücken kann nun geprüft werden und die Fachleute können uns ihre sachlichen Vorschläge unterbreiten, bevor wir eine endgültige Entscheidung in Winningen treffen.

**Denn eines ist völlig klar: Nur wenn die Dorfgemeinschaft es mehrheitlich will, kann diese zukunftsweisende Maßnahme gelingen und positiv entschieden werden!**



## *Unsere Gewinner Ziele:*

### **Unsere Gewinner Ziele zusammenfassend auf den Punkt gebracht könnten lauten:**

- Wir wollen die Entwicklung einer sorgenden Gemeinschaft für gutes Leben und Wohnen im Alter einleiten und in diesem Zusammenhang auch die Idee eines Bürgerhilfevereins nach vorne bringen.
- Die Projektidee einer kooperierenden Senioren-Wohnanlage soll in Winnigen zu einer guten Entwicklung beitragen und aufzeigen, wo diese gewünschte Entwicklung auf die Mitwirkung aller und den Zusammenhalt in der Bevölkerung angewiesen ist.
- Unser Gemeinderat und die Verwaltung haben nun die anspruchsvollen Aufgaben die baulichen und gestalterischen Fragen kooperativ zu klären und zu entscheiden.
- Wir sollten im Ort gemeinsam und nicht "darüber gestülpt" etwas Gutes für Winnigen entwickeln, das nachhaltig Erfolgsaussichten bietet und von der Dorfgemeinschaft akzeptiert und gelebt wird.